

Aus der

*Festschrift
zum 10jährigen
Gründungsfest
1966 - 1976
des
Sportvereins Philippsreut
20.-23. August 1976*

(unveränderte Wiedergabe)

„Anfänge der sportlichen Betätigung

In unserer Gemeinde gab es Anfang der 1960er Jahre viele heranwachsende Buben, die sehr fußballbegeistert waren und daher jede freie Minute hinter dem runden Leder herjagten. Ihre Künste konnten jedoch nur auf dem provisorischen Schulsportplatz gezeigt werden. Meist aber ging es auf den umliegenden Dorfwiesen heiß her.

Natürlich wollte jeder einzelne in einer Vereinsmannschaft spielen, aber im Dorf selbst gab es noch keinen Fußballverein.

Man kam zu dem Entschluß, mit Nachbarorten sportliche Kontakte aufzunehmen. Dazu war gerade der renommierte Sport-Club Haidmühle, der schon seit 1949 existierte und beachtliche Erfolge aufzuweisen hatte, bekannt. Man schloß sich wegen der hervorragenden Jugendaufbauarbeit auch an. Der erste Dorfjunge, der vom SC Haidmühle aufgenommen wurde, war Herbert Denk. Der erste Aktive in einem Fußballverein war allerdings Ilg Ewald, der sich seine ersten Sporen in der Jugendmannschaft beim TV Freyung verdiente. Im Laufe der Zeit schlossen sich immer mehr Einheimische dem SC Haidmühle an. Auch die „Fremdenlegionäre“ Ilg E. und Baier Erich, der beim TSV Mauth spielte, wechselten die Vereinsfarben.

Zum Schluß waren es insgesamt 8 Spieler, die beim Sportclub in der Senioren- und Jugendmannschaft um Punkte kämpften. Besonders die Jugendmannschaft, in welcher fünf Philippsreuter standen, erzielte durch die Meisterschaft und zugleich als Landkreispokalsieger im Jahre 1965 große sportliche Leistungen.

Aus der Chronik des heutigen SV Philippsreut

Am 19. März 1966 wurde im Gasthaus Weichselsdorfer, Philippsreut, eine Versammlung einberufen, die dem Zweck diente, einen eigenen Sportverein zu gründen.

Zu dieser Versammlung wurden auch der Spielgruppenleiter H. Schmidhuber und die Philippsreuter Prominenz eingeladen. Durch entsprechende Vorarbeiten einiger Fußballer konnte an diesem Tag auch schon die offizielle Gründung des Vereins vorgenommen werden, der sich den Namen Sportverein Philippsreut zulegte. Bei dieser Gründungsversammlung erklärten ca. 58 Personen ihren Beitritt.

Die Wahl der Vorstandschaft hatte folgendes Ergebnis:

- | | |
|------------------------------------|-----------------------|
| 1. Vorstand: | Josef Smola |
| 2. Vorstand: | Siegfried Kammermaier |
| Schriftführer und Kassenverwalter: | Johann Ilg |
| Trainer: | Rudolf Rauner |

Weitere Funktionen können mangels fehlender Unterlagen nicht festgestellt werden.

Als Vereinsfarben wählte man Blau – Weiß.

Zum Saisonstart 1966/67 wurde für den Spielbetrieb zunächst eine Mannschaft gemeldet, die von dem gewählten Trainer Rudolf Rauner hervorragend geleitet wurde.

Die Heimspiele mußten vorerst noch auf dem Sportplatz des Nachbarvereins Bischofsreut ausgetragen werden, da keine eigene Sportanlage zur Verfügung stand.

Das erste Spiel in der Vereinsgeschichte des SV Philippsreut fand am 19. Juni 1966 in Bischofsreut statt. Gegner war der SSV Hinterschmiding und es ging um den Landkreispokal. Das Spiel endete mit einem 3:2 für den SV Philippsreut durch Tore von Erich Baier (2) und Schraml Karlheinz (1).

Folgende Mannschaft bestritt dieses erste Spiel:

Johann Ilg
Sälzer Siegfried Schrottenbaum Josef
Weichselsdorfer G. Schraml Karl Gaisbauer Günther
Baier Erich Denk Herbert Schraml Karlheinz Ilg E. Knaus F.

Beim Start in die erste Punktspielrunde 1966/67 sorgte der Neuling SV Philippsreut für unerwartete Überraschungen. Von den insgesamt 28 Punktspielen der ersten Saison gewann der SV 17, 3 Spiele endeten unentschieden und nur 8 Spiele gingen verloren. Von 15 Mannschaften wurde der 5. Tabellenplatz mit einem Verhältnis von 37:19 erreicht. Selbst die Presse sprach von der Überraschungsmannschaft der Saison.



1. Mannschaft des Vereins mit Trainer

Ausbau und Einweihung des Sportplatzes

Noch während der Verbandsrunde 1966/67 beschäftigte sich die Vereinsführung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde (unter Bürgermeister Johann Blöchl) mit dem Ausbau eines eigenen Sportplatzes.

Bürgermeister Blöchl und besonders Schriftführer Johann Ilg erwarben sich dabei große Verdienste und Anerkennung. Ohne deren Initiative und unermüdlichen Einsatz wäre Philippsreut zu diesem Zeitpunkt nicht zu der schönen Sportanlage gekommen. Letztlich war es aber auch den zahlreichen Eigenleistungen der Einheimischen (insbesondere der Aktiven) zu verdanken, daß dieses Werk noch im Sommer 1967 seiner Vollendung entgegen ging. Die kirchliche Weihe des Sportplatzes erfolgte am 6. August 1967 durch Herrn Pfarrer M. Richtsfeld. Damit konnte der neugeschaffene Sportplatz auch seiner Bestimmung übergeben werden. Nach dem Festakt fand ein Pokalturnier der Mannschaften Hohenau, Herzogsreut, Bischofsreut und Philippsreut statt, das mit einem Sieg des SV Hohenau endete.

Neuwahlen des Vorstandes

Durch den Wohnsitzwechsel des 1. Vorsitzenden Josef Smola wurden im Vereinsjahr 1968 Neuwahlen notwendig.

Hierbei sind folgende Mitglieder in die Vorstandschaft gewählt worden:

1. Vorsitzender:	Hartmann Josef
2. Vorsitzender:	Schraml Fritz
Schriftführer und Kassenverwalter:	Ilg Johann
Spartenleiter:	Ilg Ewald
Trainer:	Rauner Rudolf

Weitere Ausschußmitglieder können mangels fehlender Unterlagen nicht benannt werden.

Für die neugewählte Vorstandschaft war es nun Aufgabe, weitere Mannschaften auf die Beine zu stellen. Es gelang auch, in den Jahren 1967/68 eine Jugend- und Reservemannschaft aufzubauen. Ebenso konnte die Mitgliederzahl auf ca. 90 erhöht werden. Obwohl bei den Verbandsspielen nicht alles nach Wunsch lief und man manche Niederlage einstecken mußte, konnte das dem Spieleifer der Mannschaft keinen Abbruch tun.

Die Verbandsrunde 1969/70 brachte in der noch jungen Vereinsgeschichte den absoluten Höhepunkt. Meisterschaft der C-Klasse und Aufstieg in die B-Klasse Passau. Den Meistertitel holte sich die Mannschaft im Entscheidungsspiel am 28. Juni 1970 in Herzogsreut gegen Hinterschmiding, das in der Verlängerung mit 1:0 gewonnen wurde. Das goldene Tor erzielte Karl Schraml.



Siegermannschaft

Mit großer Begeisterung wurde unsere siegreiche Mannschaft im Heimatort mit Blasmusik empfangen, welche in Eile organisiert worden war. Bei der anschließenden Siegesfeier wurden der erfolgreichen Mannschaft viele Worte der Anerkennung gewidmet. Ein stolzer und unvergeßlicher Tag für den Sportverein Philippsreut.

Als großen sportlichen Erfolg konnte man auch die Vizemeisterschaft der Reservemannschaft werten. Beachtliche Erfolge brachten auch die Pokalturniere. In Hohenau konnte zu Pfingsten 1970 der 1. Platz, im Volksfestturnier Bischofsreut der 2. Platz, nach erstmaliger Begegnung auf internationaler Ebene (gegen Waldzell – Oberösterreich) ein 4:3 Sieg erkämpft werden.

Wie in jedem Verein nicht alles bestens läuft, so blieb auch der Sportverein Philippsreut von Krisen nicht verschont. Der Verbleib in der B-Klasse war nicht von langer Dauer, nur bis 1973. Mit einem traurigen Ereignis wurde zudem im Jahr 1971 der Sportverein hart getroffen. Am 2. September verstarb plötzlich, unerwartet unser Vereinskamerad und Schriftführer Johann Ilg, der seit Gründung die Vereinsgeschichte wesentlich lenkte. Sein Tod riß eine tiefe Lücke in das Vereinsleben.



Johann Ilg
Schriftführer und Kassenverwalter

Im Jahr 1972 stellte sich beim Verein ein Tiefstand ein, dessen Ursache vornehmlich in der Gewinnung des Nachwuchses lag. Zwischenzeitlich mußte die II. Mannschaft aus dem Wettbewerb wegen Spielermangel zurückgezogen werden. War es einerseits ein trauriger Abschnitt in der Vereinsgeschichte so konnte man doch zuversichtlich durch den Jugendl Nachwuchs in die Zukunft sehen.

Im Jahre 1972 wieder Neuwahlen

Am 26. Dezember 1972 wurde eine Generalversammlung anberaumt, bei der eine Neuwahl der Vorstandschaft durchgeführt wurde.

Gewählt wurden:

1. Vorsitzender:	Schrottenbaum Oswald
2. Vorsitzender:	Stadler Franz
Schriftführer und Kassenverwalter:	Denk Fritz
Spartenleiter:	Schraml Karl
Platzwart:	Dura Josef
Vereinsausschuss:	Sälzer Siegfried
	Hartmann Josef
	Schraml Erfried
	Ilg Ewald
	Damasko Otto

Ewald Ilg fungierte vom September 1971 bis zum obigen Zeitpunkt als Schriftführer und Kassenverwalter.

Für die neugewählte Vorstandschaft galt nun das Ziel, dem erreichten Tiefstand des Vereins, auch in finanzieller Hinsicht wirksam entgegenzutreten. Eine eingeleitete intensive Werbung konnten den inzwischen abgefallenen Mitgliederstand von 80 erfreulicher Weise auf 120 Mitglieder erhöhen.

Wenngleich zuweilen die Zahl der Zuschauer bei Heimspielen zu wünschen übrig ließ, erfreuten sich andererseits die Sportlerbälle, die gerne besucht wurden, großer Beliebtheit.

Im gleichen Zuge erfolgte im Frühjahr 1973 mit Unterstützung der Gemeinde die komplette Möbelausstattung des Sportheimes. Am 10. Juli wurde dann die Einweihung des Sportheimes vorgenommen und konnte damit seiner Bestimmung übergeben werden. Die Weihe erfolgte durch Herrn Pfarrer M. Richtsfeld bei strahlendem Sonnenschein. Neben den örtlichen Vereinen beteiligten sich auch Vereine aus Nachbarorten und Vertreter des öffentlichen Lebens. 1. Vorsitzender O. Schrottenbaum konnte in seiner Begrüßungsansprache auch Herrn Landrat Schumertl als Schirmherrn und Herrn H. Schmidhuber begrüßen. Den Feierlichkeiten schloß sich ein Fußballturnier an. Ein gut besuchter Sportlerball war der Ausklang dieses Festes.



Sportheim

Aus dem Vereinsjahr 1973 berichtet die Chronik den Neuaufbau der C-Klasse Freyung.

Durch den Abstieg aus der B-Klasse mußte die Mannschaft wieder auf vergleichbare Leistungen gebracht werden. Dies gelang nur durch Verjüngung der Mannschaft, indem man einige Jugendspieler zum Einsatz brachte. Bei Saisonende konnte der SV bereits wieder einen mittleren Tabellenplatz erreichen. Dieser Erfolg bestätigte sich auch, als die Mannschaft beim Volksfestturnier im August in Bischofsreut zum zweiten Male nach 1969 1. Pokalsieger wurde.

Aus dem Jahre 1973 sei noch vermerkt, daß durch den 1. Vorsitzenden O. Schrottenbaum erstmals eine Schülermannschaft gegründet wurde. Die Betreuung der Schüler übernahm Erich Baier. In diesem Zusammenhang wurde auch die II. Mannschaft zum Spielbetrieb wieder angemeldet.

Der letzte nicht minder bedeutsame Erfolg dieses Jahres war der Stromanschluß im Sporthaus.

Sportfest mit Fahnenweihe

Absoluter Höhepunkt des Jahres 1974 war das Sportfest mit Fahnenweihe vom 2.-5. August, das in eindrucksvoller Weise begangen wurde.

Als Fahnenmutter stellte sich Frau Erna Springer zur Verfügung. Diese vier Festtage wurden zu einem unvergeßlichen Ereignis, das nicht nur bei den Einheimischen in Erinnerung bleiben dürfte.

Auf Initiative des 1. Vorsitzenden wurde auf dem Sportplatz ein Festzelt errichtet, was zur Gestaltung wesentlich beigetragen hat.

Mit einem Standkonzert vor dem Kirchplatz leitete die Festkapelle „Holzhacker Buam“ dieses Fest ein. Anschließend erfolgte der Aufmarsch der Vereine in das Festzelt, wo Bürgermeister Damasko den Bieranstich durchführte. Großen Beifall erntete vor allem die Dreisesseltanzgruppe Haidmühle, die unter Leitung von A. Bauer einen Heimatabend gestaltete.

Auch am Samstag war für ein reichhaltiges Programm gesorgt. Großen Anklang erhielten u. a. die Fußballdamen aus Grainet und St. Oswald.

Anschließend fand ein Fußballspiel zwischen einer Bundeswehrauswahl Freyung gegen die Reservemannschaft des SV statt.

Der Höhepunkt des gesamten Festes fand jedoch am Sonntag statt: **Die Weihe der Fahne.**

Zahlreiche Vereine aus den Nachbarorten und Umgebung bildeten einen langen farbenprächtigen Festzug unter den Klängen der Musikkapellen aus Herzogsreut, Bischofsreut und der Festkapelle Philippsreut. Der Festzug wurde vom Reiter-Club Haidmühle angeführt. Nach der Ehrung am Kriegerehrenmal folgte der Aufmarsch zum Festzelt wo durch die Herren Pfarrer Steidel Freyung und M. Richtsfeld die Fahne geweiht wurde.

Natürlich war auch die Prominenz des Landkreises vertreten.



Feldgottesdienst und Weihe der Fahne des SV Philippsreut



Festansprache des 1. Vorsitzenden O. Schrottenbaum, rechts L. Pangerl, Vorsitzender des Sportclubs Haidmühle

In der Festrede hob Vorsitzender O. Schrottenbaum besonders die Bereitschaft der Fahnenmutter hervor, die durch diese Fahne dem Verein nicht nur ein großes Fest, sondern ein bleibendes Symbol geschaffen hat.

Ein Symbol, das auch kommende Generationen zur Treue zum Verein, zu fairem Kampf- und Sportgeist im Spiel und nicht zuletzt im Leben ruft.



Links Fahne des Patenvereins Haidmühle, rechts Vereinsfahne des SV Philippsreut

Am Nachmittag wurde nach Ansprachen des Vorstandes und des Landrats ein Pokalturnier ausgetragen, welches der Patenverein Haidmühle im Endspiel gegen den Festverein Philippsreut mit 3:2 gewann.

Der Ausklang des Sportfestes erfolgte am Montag, den 5. August mit einem gemütlichen Beisammensein im Bierzelt.

Schirmherr des Festes: Herr Georg Knaus, Freyung

Patenschaft: Sportclub Haidmühle

Fazit: Ein gelungenes Fest, das überall Anklang fand.

Im März 1975 standen beim SV bei der Jahreshauptversammlung u. a. Neuwahlen auf der Tagesordnung.

In die Vorstandschaft wurden gewählt:

- | | |
|---------------------|---------------------------|
| 1. Vorsitzender: | O. Schrottenbaum |
| 2. Vorsitzender: | Helmut Springer |
| Schriftführer: | Fritz Denk |
| Spartenleiter: | Alfred Schraml |
| Platzwart: | Josef Dura, Xaver Stadler |
| Ausschußmitglieder: | Ilg Bernhard |
| | Dura Josef |
| | Stadler Xaver |
| | Damasko Otto |
| | Baier Erich |
| | Schraml Erfried |

Die Spielsaison 1974/75 verlief für den SV Philippsreut zufriedenstellend. Die erste Mannschaft brachte während der Saison sehr eindrucksvolle Siege. Es konnte auch der 3. Tabellenplatz erkämpft werden. Die Reservemannschaft holte sich in dieser Runde den Meistertitel. Nach langen Jahren führte man im Juli 1975 wieder einen Vereinsausflug nach Hessen durch. Erstmalig veranstaltete der Verein im August 1975 ein Waldfest mit Zeltbetrieb auf dem Sportplatz. Hierbei wurden Pokalturniere der Jugend- und Seniorenmannschaften ausgetragen. Als Erfolg sei auch die Gründung der Damenfußballmannschaft, die im Sommer 1975 erfolgte, zu werten. Die Initiative kam von Bernhard Ilg, der diese Mannschaft auch trainiert. Die neugegründete Damenmannschaft konnte im Frühjahr 1976 offiziell beim BLSV angemeldet werden. Die Mannschaft nimmt an der Punktspielrunde des Bezirks Niederbayern teil, und sorgte als jüngste Mannschaft des Vereins für sensationelle Überraschungen. Beachtliche Leistungen brachten in den letzten Jahren auch die Jugendmannschaften für den Verein.



Die erste Damenmannschaft des SV im Jahre 1975

Im Frühjahr 1976 ging es in der Rückrunde der C-Klasse Freyung mit voller Spannung in den Meisterschaftskampf. Auch die Mannschaft des SV Philippsreut zählte zu den Meisterschaftsaspiranten, und konnte sich einen guten Spitzenplatz erkämpfen.

Mit den vorstehenden Darlegungen wurde in kurzen Zügen das Vereinsgeschehen des Sportvereins seit seinem Bestehen geschildert. Es stellt fürwahr eine schöne Bilanz der Bemühungen des kleinen Ortes in sportlicher Hinsicht dar. Die ältere Generation möge dieser Rückblick mit Freude und Stolz über das Geleistete erfüllen, der Jugend möge er ein Ansporn sein, diese erfolgreiche Arbeit weiterzuführen.

Herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen Freunden und Gönnern, die dem Sportverein Philippsreut seit seinem Bestehen in Form von Sach-, Geld- oder Pokalspenden ihre Unterstützung zukommen ließen.

Schrottenbaum "